

## N i e d e r s c h r i f t

Rat/028/2021

über die **öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates**  
am **Mittwoch, den 10.03.2021**, von **19:30 Uhr bis 22:26 Uhr**  
in der **Ludwig-Windthorst-Schule, Schulstr. 1, 49219 Glandorf**

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Herr Reinhard Lefken CDU per Videokonferenz

#### Ratsmitglied

Herr Martin Bäumer CDU  
Frau Edeltraud Erpenbeck UWG  
Herr Sebastian Gottlöber UWG  
Herr Andre Harwerth CDU  
Herr Ulrich Hengelsheide CDU  
Herr Josef Hesse CDU per Videokonferenz

#### Bürgermeisterin

Frau Dr. Magdalene Heuvelmann Bürgermeisterin

#### Ratsmitglied

Herr Reinhold Hothnaier UWG  
Herr Heinrich Jankrift CDU  
Herr Stefan Jürgens UWG  
Frau Ute Laumann SPD  
Herr Mathias Lehmkuhle CDU  
Herr Willi Micke SPD  
Frau Kathrin Pawellek SPD  
Herr Alfons Pöhler CDU  
Frau Andrea Puke UWG  
Herr Ralf Wiebusch UWG  
Herr André Winterberg CDU

#### Protokollführer

Herr Dirk Schmalstieg

#### von der Verwaltung

Herr Helmut Gerding  
Herr Frank Scheckelhoff

**Gäste:**

Frau Schneider von der noz

Gemeindebrandmeister Andiel  
Ortsbrandmeister FF Schwege Speckmann  
Stellv. Ortsbrandmeister FF Schwege Lauman

6 Glandorfer Bürger

**Öffentlicher Teil****1. Eröffnung der Sitzung**

Der stellvertretende Ratsvorsitzende Mathias Lehmkuhle eröffnete um 19.30 Uhr den öffentlichen Teil der Ratssitzung und begrüßte alle Anwesenden.

**2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder**

Der stellvertretende Ratsvorsitzende Lehmkuhle stellte die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ratsmitglieder fest.

**3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der stellvertretende Ratsvorsitzende Lehmkuhle stellte die Beschlussfähigkeit fest.

**4. Feststellung der Tagesordnung**

Mit Bezug auf die unmittelbar vorhergehende Sitzung des VA bestand Konsens, den dort beratenen Tagesordnungspunkt nicht auf die heutige Tagesordnung zu setzen.  
Die Tagesordnung wurde in der vorgelegten Form einstimmig festgestellt.

**5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Glandorf Nr. Rat/024/2020 vom 03.12.2020 - öffentlicher Teil**

Der stellvertretende Ratsvorsitzende Lehmkuhle verwies darauf, dass zwei Niederschriften zur Genehmigung vorlagen: Die Niederschriften über die Sitzung des Rates der Gemeinde Glandorf Nr. Rat/024/2020 vom 03.12.2020, öffentlicher Teil, und über die Sitzung des Rates der Gemeinde Glandorf Nr. Rat/026/2020 vom 21.12.2020, öffentlicher Teil, lagen allen Ratsmitgliedern vor.

Gegen Form und Inhalt wurden keine Einwände erhoben. Beide Niederschriften wurden in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

## 6. Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann fasste ihren Bericht mit Blick auf die lange Tagesordnung kurz:

- Das Hallen-Garten-Bad ist leider immer noch geschlossen. Jahreskarten können auf Antrag verlängert werden. Hierauf wird auch in den nächsten Mitteilungen hingewiesen werden.
- In diesen Zeiten interessieren alle die aktuellen Corona-Zahlen. Auch in Glandorf ist die Zahl der Infizierten wieder gestiegen: Aktuell gibt es 10 nachgewiesene Infizierte und die Glandorfer 7-Tage-Inzidenz liegt wieder über 100.
- Bei der Bekämpfung der Pandemie spielen Tests und Impfungen eine zentrale Rolle. Hier gibt es viele Fortschritte, aber auch einige Rückschritte. Dank des Engagements der Malteser wird auch in Bad Laer ein Schnelltest-Zentrum eröffnet.
- Erfreuliche Nachrichten gibt es vom Breitbandausbau im Außenbezirk von Schwege. Hier kann der Ausbau nun schneller vorangetrieben werden, weil die klassische Förderlinie über die Telkos verlassen wurde. Das betrifft 86 Haushalte, die ca. 20 % aller Haushalte im Glandorfer Außenbereich entsprechen.

Auf die Nachfrage der Ratsherren Hothnaier und Jankrift, ob das auch in anderen Ortsteilen möglich sei, antwortete die Bürgermeisterin mit einem „Leider nein.“

- **FRAU. MACHT. POLITIK.** Ist eine Initiative von Georgsmarienhütte und Glandorf. Ziel ist es, mehr Frauen Politik zu begeistern. Eigentlich waren für den Internationalen Frauentag am 8. März schon Interviews angekündigt – leider kann die Interviewreihe jedoch wegen der Coronabedingungen erst später starten.

## 7. Empfehlungen aus der Sitzung des Schulausschusses vom 03.02.2021

### 7.1. Berufung der Elternvertreterinnen / der Elternvertreter der einzelnen Schulen in den Schulausschuss - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 01/622/2021

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Hengelsheide berichtete aus dem Ausschuss. Haushaltsanträge lagen nicht vor. Die Empfehlungen zur Berufung der stellvertretenden Elternratsvorsitzenden waren einstimmig getroffen worden.

Der Beschlussvorschlag wurde zur Abstimmung gestellt.

#### **Beschlussvorschlag:**

In den Schulausschuss werden die stellvertretenden Elternratsvorsitzenden

Frau Andrea Tepe (Grundschule Schwege),  
Frau Nicole Brandes (Grundschule Glandorf)

berufen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

**7.2. Berufung der Schülersprecherin / des Schülersprechers der Ludwig-Windthorst-Schule in den Schulausschuss - Beratung und Beschlussfassung**  
**Vorlage: 01/621/2021**

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Hengelsheide berichtete weiter aus dem Ausschuss. Die Empfehlungen zur Berufung des stellvertretenden Schülersprechers wurden ebenfalls einstimmig getroffen.

Der Beschlussvorschlag wurde zur Abstimmung gestellt.

**Beschlussvorschlag:**

Roman Ellerbrock wird für den Vertretungsfall (Abwesenheit des Schülersprechers) in den Schulausschuss berufen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

**8. Empfehlungen aus der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 15.02.2021**

**8.1. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 239 "Hauptstraße / Up de Haar" Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Beratung und Beschlussfassung**  
**Vorlage: 01/629/2021**

Der stellvertretende Vorsitzende des Bau- und Planungsausschusses Pöhler berichtete von den vorhergehenden Beratungen. TOP 8.1 und 8.2 hängen inhaltlich zusammen und sind aufgrund der geplanten Baumaßnahme zum Feuerwehrgerätehaus Schwege notwendig.

Beigeordneter Micke bedauerte die Baumfällung.

Im Folgenden wurde der Beschlussvorschlag vom stellvertretenden Ratsvorsitzenden zur Abstimmung gestellt.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die im Beteiligungsverfahren gem. § 3 BauGB vorgetragenen Anregungen und Bedenken zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 239 „Hauptstraße / Up de Haar“ werden gem. Abwägungsvorschlag des Planungsbüros IPW berücksichtigt.
2. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 239 „Hauptstraße / Up de Haar“ wird in der vorliegenden Form als Satzung beschlossen. Die Planunterlagen incl. Begründung sind Bestandteil des Beschlusses.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

**8.2. 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 210 "Lehmstrangweg", Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Beratung und Beschlussfassung**  
**Vorlage: 01/630/2021**

Auf den vorangegangenen TOP wurde verwiesen. TOP 8.1 und 8.2 hängen unmittelbar zusammen.

Weiterer Beratungsbedarf bestand nicht.

Der Beschlussvorschlag wurde ohne weitere Beratung zur Abstimmung gestellt.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die im Beteiligungsverfahren gem. § 3 BauGB vorgetragenen Anregungen und Bedenken zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 210 „Lehmstrangweg“ werden gem. Abwägungsvorschlag des Planungsbüros IPW berücksichtigt.
2. Die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 210 „Lehmstrangweg“ wird in der vorliegenden Form als Satzung beschlossen. Die Planunterlagen incl. Begründung sind Bestandteil des Beschlusses.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

**8.3. Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens zur Errichtung eines Schweinemaststalles im OT Schierloh - Beratung und Beschlussfassung**  
**Vorlage: 01/632/2021**

Ratsmitglied Hothnaier berichtete von den vorhergehenden Beratungen im Bau- und Planungsausschuss. Aufgrund des Antrages des Landwirtes wurde auch die Öffentlichkeit beteiligt. Es habe in Schierloh eine Bürgerversammlung geben, in der das Konzept des Landwirts von diesem vorgestellt wurde.

Ratsmitglied Micke führte auf: Die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens war nur notwendig, weil Auflagen des Landkreises Osnabrück nicht erreicht werden. Er sprach sich gegen die Einleitung des B-Plan Verfahrens aus.

Ratsmitglied Hothnaier erläuterte, der Flächennachweis hat der Landwirt erbracht und sogar deutlich übertroffen. Dieser bestehe nicht nur aus Eigentum, sondern seien auch gepachtet. Jedoch, Pachtverträge über 15 Jahre sind schwierig zu bekommen.

Beigeordneter Pöhler sagte, dass es im öffentlichen Interesse liege, dass Tiere gut gehalten werden. Die Gesamtmissionen verringern sich. Unter dem Strich gäbe es nur Gewinner, wenn Verfahren so durchgeführt wird.

Die Bürgermeisterin betonte, dass Glandorf eine stark landwirtschaftlich geprägte Gemeinde ist, die ihren Landwirten entsprechende Entwicklungschancen geben sollte.

Im Folgenden wurde der Beschlussvorschlag vom stellvertretenden Ratsvorsitzenden Lehmkuhle verlesen und zur Abstimmung gestellt.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Rat beschließt, den mit dem Hauptverband des Osnabrücker Landvolks (HOL) abgestimmten Kriterienkatalog mit den angeführten Tierplätzen unter Beachtung der Punkte a) bis d) anzuwenden. Die Verwaltung wird beauftragt, bei entsprechenden Bauanträgen Aufstellungsbeschlüsse für Bauleitplanverfahren zur Beschlussfassung vorzubereiten. Die Kosten der Bauleitplanverfahren sind vom Veranlasser zu tragen. Entsprechende städtebauliche Verträge sollen vor der Vergabe von Planungsaufträgen herbeigeführt werden.
2. Für den in der Anlage markierten Bereich wird der Beschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes sowie Aufstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gefasst.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	15
Nein:	2
Enthaltung:	2

**9. Empfehlungen aus der Sitzung des Finanz- und Feuerwehrausschusses vom 17.02.2021****9.1. Wahl des Ortsbrandmeisters und des stellv. Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Schwege - Beratung und Beschlussfassung****Vorlage: 01/644/2021**

Der Vorsitzende des Finanz- und Feuerwehrausschusses, Jürgens berichtete von den Beratungen aus der vorhergehenden Sitzung.

Der Ausschuss hatte sich einstimmig für die Wahl des Ortsbrandmeisters und des stellvertretenden Ortsbrandmeisters ausgesprochen.

Ratsmitglied Hesse ergänzte, dass die Zusammenarbeit mit beiden Ortsbrandmeistern hervorragend ist.

Im Folgenden wurde der Beschlussvorschlag vom stellvertretenden Ratsvorsitzenden Lehmkuhle verlesen und zur Abstimmung gestellt.

**Beschlussvorschlag:**

Zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Schwege wird (mit Wirkung vom 17.03.2021 bis zum 16.03.2027) der Oberbrandmeister Jürgen Speckmann, Kiebitzweg 29, 49219 Glandorf, und zum stellv. Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Schwege (mit Wirkung vom 17.03.2021 bis zum 16.03.2027) der Brandmeister Christoph Laumann, Merscher Weg 3a, 49219 Glandorf, ernannt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

Die Bürgermeisterin nahm in Folge die Ernennung vor, gratulierte und überreichte ein Präsent der Gemeinde. Alle Anwesenden zollten der Ernennung Beifall. Es folgte ein Pressefoto.

Gemeindebrandmeister Andiel lobte ebenfalls die Zusammenarbeit und gratulierte beiden zur Ernennung.

Oberbrandmeister Jürgen Speckmann betonte die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Glandorf und bedankte sich abschließend bei allen Ratsmitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

## **9.2. Geprüfter Jahresabschluss der Gemeindewerke Glandorf für das Jahr 2019 und Entlastung der Werkleiterin - Beratung und Beschlussfassung** **Vorlage: 01/636/2021**

Ratsmitglied Jürgens berichtete von der detaillierten Vorstellung der Jahresabschlussergebnisse der KMP-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Finanz- und Feuerwehrausschuss im November 2020.

Nunmehr wurde der Jahresabschluss der Gemeindewerke Glandorf von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KMP testiert und durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises bestätigt.

Weiterer Beratungsbedarf bestand nicht.

Für den Beschlussteil „2.“ - Entlastung der Werkleiterin - kündigte Frau Dr. Heuvelmann an, sich als Werkleiterin zu enthalten.

Zunächst wurde Beschlussvorschlag für die Punkte 1, 3,4,5, 6 verlesen und zur Abstimmung gestellt.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Klein Dr. Mönstermann + Partner GmbH geprüfte und mit Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Osnabrück versehene Jahresabschluss 2019 und der Lagebericht der Gemeindewerke Glandorf werden festgestellt.
2. Der Werkleiterin der Gemeindewerke Glandorf, Frau Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann, wird für das Wirtschaftsjahr 2019 die uneingeschränkte Entlastung erteilt.
3. Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 66.525,88 EUR im Betriebszweig „Wasserwerk“ soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen und in eine Investitionsrücklage eingestellt werden.
4. Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 35.627,72 EUR im Betriebszweig „Schmutzwasser“ soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem Gewinnvortrag verrechnet werden.
5. Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 14.062,31 EUR im Betriebszweig „Niederschlagswasser“ soll auf neue Rechnung vorgetragen und mit dem Gewinnvortrag verrechnet werden.
6. Der Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von -336.792,88 EUR im Betriebszweig „Hallenbad“ soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen und durch eine Rücklagenzuführung der Gemeinde abgedeckt werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

Anschließend wurde der Beschlussvorschlag „2.“ verlesen und zur Abstimmung gestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	18
Nein:	0
Enthaltung:	1

**9.3. Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2020 der Gemeindewerke Glandorf - Beratung und Beschlussfassung**  
**Vorlage: 01/637/2021**

Ratsmitglied Jürgens berichtete von der einstimmigen Empfehlung aus dem Finanz- und Feuerwehrausschuss. Eine weitere Beratung erfolgte nicht.  
 Der Beschlussvorschlag wurde verlesen und zur Abstimmung gestellt.

**Beschlussvorschlag:**

Das Büro Klein & Mönstermann wird mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 der Gemeindewerke Glandorf beauftragt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

**10. Änderungsanträge zum Haushalt 2021 (aus allen Ausschüssen) - Beratung und Beschlussfassung**

Kämmerer Schmalstieg gab anhand der Präsentation einer Tabelle mit den Beschlussergebnissen der Ausschüsse einen Überblick über die Ergebnisse der Haushaltsberatungen und trug die saldierten Ergebnisänderungen vor.

Ratsmitglied Hengelsheide erläuterte nochmals inhaltlich die Anträge der CDU.

Ratsmitglied Gottlöber bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Ratsmitglied Micke wollte nicht jeden Antrag nochmals erläutern. Er bat darum, einen Beschluss zu fassen.

Die Fraktionen erklärten, übereingekommen zu sein, im Rat nicht mehr über einzelne Anträge abstimmen zu wollen. Diese seien in den Ausschüssen und im VA ausreichend vorbereitet worden. Daher ist eine erneute Abstimmung über die Anträge zum Haushalt nicht erforderlich.

**11. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2021 - Beratung und Beschlussfassung**  
**Vorlage: 01/635/2021**

Kämmerer Dirk Schmalstieg präsentierte die geänderte Haushaltssatzung 2021 unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der Änderungsliste.

Die Haushaltssatzung stellt die stark zusammengefassten Summen und Salden des Haushaltsplanentwurfs 2021 dar (Anlage).

Zum endgültigen Stand der Beratungen weist der Haushaltsplanentwurf 2021 ein Jahresergebnis in Höhe von minus 414.100 Euro aus. Gegenüber dem Erstentwurf (Stand 21.12.2020) mit einem Ergebnis von zunächst minus 285.200 Euro hat sich dieses negative Ergebnis zum aktuellen Stand der Beschlüsse um 128.900 Euro erhöht. Trotz des negativen geplanten Jahresergebnisses ist der fiktive Haushaltsausgleich aufgrund eines positiven Bestandes der Überschussrücklage möglich. Die Einnahmesituation der Gemeinde sollte mittelfristig verbessert werden.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen zum Stand der aktuellen Beratungen VA 3.069.300 Euro. Gegenüber dem Erstentwurf mit einer Summe von 3.591.800 Euro wurden die Investitionen um 522.500 Euro reduziert. Entsprechend wurde der Darlehensbedarf reduziert. Auf Erläuterung des GWG-Wirtschaftsplans wurde seitens der Anwesenden verzichtet.

Die Bürgermeisterin sagte, bei der Ergebnisbetrachtung müsse die aktuelle Pandemiesituation mit berücksichtigt werden. Auch die Gemeinde Glandorf wird nicht unerhebliche Einnahmeeinbußen hinnehmen müssen. Diese seien im Moment aber noch nicht zu beziffern. Seit einigen Jahren versuche sie, den Rat zu überzeugen, dass die Gemeinde Glandorf perspektivisch mehr Einnahmen braucht. Aus ihrer Sicht waren die Beratungen zu den vielfältigen Anträgen „bunt“ und konstruktiv. Der Einstellung von 50.000 € jährlich für einen freiwilligen Fördertopf habe sie nicht zugestimmt, da sie dies in der derzeitigen Situation für unangemessen halte. Trotzdem werde sie dem Gesamtentwurf des Haushaltsplans für 2021 zustimmen.

Ratsmitglied Winterberg fragte, ob bereits eine Ergebnisprognose für das Jahr 2020 abgegeben werden könne. Der Kämmerer sagte, könne noch keine genaue Aussage machen. Nach zwei sehr positiven Jahren rechne er jedoch mit einem negativen Jahresergebnis.

In seiner Funktion als stellvertretender Bürgermeister lobte André Winterberg die Möglichkeit der Durchführung von digitalen Sitzungen sowie das gute überfraktionelle Verhältnis mit guten, konstruktiven Diskussionen, auch wenn nicht alle einer Meinung sind.

Ratsmitglied Micke bezeichnete die Ergebnisse der Haushaltsberatungen und den Haushaltsplanentwurf 2021 als guten Kompromiss. Die Fortschreibung der Großprojekte ist wichtig.

Abschließend stellte der stellvertretende Ratsvorsitzende Mathias Lehmkuhle den Beschlussvorschlag der Vorlage zur Abstimmung.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Jahr 2021 wird verabschiedet.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	18
Nein:	0
Enthaltung:	1

## **12. Anfragen und Anregungen**

- Ratsmitglied Gottlöber fragte, ob Sitzungen auch als Stream angeboten werden können. Beigeordneter Winterberg ergänzte diese Frage mit dem Hinweis, dass die Stadt Greven dies jetzt anbiete.

Die Bürgermeisterin erläuterte, dass sie die in etwa gleiche Anfrage von Ratsmitglied Ute Laumann bereits im Sozialausschuss beantwortet habe: Faktisch ist dies derzeit nicht möglich. Mit den derzeitigen Ressourcen der Verwaltung sowie unter datenschutzrechtlichen Aspekten (z.B. das technische Ausschließen von Mitschnitten der Übertragung) ist es einfach nicht umsetzbar, BürgerInnen via Stream zuzuschalten. Der Dienstleister ITEBO hat – auch nach einem Jahr Pandemie – trotz mehrfacher Nachfrage bislang kein Angebot gemacht.

Am Beispiel Melle führte sie auf, dass auch dort die ZuschauerInnen in Sitzungssaal per Video an den öffentlichen Sitzungen teilnehmen.

- Ratsmitglied Hesse fragte nach dem Stand der Kläranlage.  
Fachdienstleiter Scheckelhoff berichtete von dem derzeitigen Stand der technischen Maßnahmen des 1. Bauabschnitts. Der 2. Bauabschnitt ist in Vorbereitung.  
Die Bürgermeisterin ergänzte zum Projekt der Zusammenarbeit mit Bad Laer wurden die Verträge von Frau Seydel und Herrn Scheckelhoff durchgearbeitet. Mit der Stellungnahme des Juristen wird noch bis ca. Ende März gerechnet.

Der stellvertretende Ratsvorsitzende öffnete die Sitzung für Fragen aus der Öffentlichkeit.

- Herr Schulte Frankenfeld verwies auf seinen Brief an den Rat, indem er die Nitrat-Belastungen des Grundwassers thematisierte. Er bedankte sich für einige Antworten und auch für die ausführliche Antwort der Verwaltung. Aus der gehe hervor, dass die Gemeinde keine Handhabe sehe, hier weiter aktiv zu werden. Er sehe das anders, auch die Gemeinde und damit der Rat habe hier eine eigene Verantwortung und appelliert an dieser Stelle sich noch einmal mit der Thematik zu befassen.
- Herr Antonius Recker regte an, die „hässlichen Masken“ auf dem kleinen Kreisel entfernen. Die Verkündiger würden die Masken gerne für einen guten Zweck versteigern.
- Außerdem habe er bei der Verwaltung die Einführung zweisprachiger Ortsschilder beantragt. Die Antwort war, dass dies nicht möglich sei.  
Die Bürgermeisterin nimmt die Anregung noch mal mit.
- Ratsmitglied Winterberg sagte, die CDU hat vor einigen Jahren Antrag für Ortseingangsschilder gestellt.  
Die Bürgermeisterin erläuterte, dass es sich dabei nicht um Ortseingangsschilder, sondern um Schilder an der Gemeindegrenze gehandelt hat. Der Landkreis wollte das gerne einheitlich gehandhabt wissen, habe das aber noch nicht entschieden, deshalb sei bislang keine Umsetzung erfolgt.
- Weiter erkundigte sich Antonius Recker, ob es auf dem Bauhof noch ein Ortsschild mit einer durchgestrichenen Bezeichnung Ortsteil Gemeinde Bad Laer gibt. In diesem Jahr feiert Glandorf 40 Jahre Unabhängigkeit von Bad Laer.
- Gemeindebrandmeister Frank Andiel schloss diesen Tagesordnungspunkt in Bezug auf das künftige neue Feuerwehrhaus in Schwege positiv ab. Er richtete seine Gratulation an die Schweger Bürger und seinen Dank an den Glandorfer Rat und die Verwaltung.

**13. Schließung der Sitzung**

Mit Dank an alle Anwesenden schloss der stellvertretende Ratsvorsitzende Lehmkuhl den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 20.57 Uhr.

gez. Mathias Lehmkuhle  
Stellvertretender Vorsitzender

gez. Dirk Schmalstieg  
Protokollführer